



Apostelgeschichte 13

Am festgesetzten Tag legte Herodes seine königlichen Gewänder ab und hielt eine Ansprache an die Abarthung.

22 Die Volksversammlung rief ihn zu: »Du hören wir die Stimme Gottes und nicht die eines Menschen!«

23 Im selben Augenblick schlug ihn der Engel des Herrn, weil er nicht Gott die Ehre gab. Er wurde vom Wurm zerfressen und starb.

24 Das Wort Gottes aber breitete sich immer weiter aus.

25 Barnabas und Saulus erfüllten in Jerusalem ihren Auftrag. Dann kehrten sie nach Antiochia zurück. Johannes Markus nahmen sie mit.

Barnabas und Paulus werden für ihre Reise beauftragt

13 In der Gemeinde von Antiochia gab es eine Reihe von Propheten und Lehrern: Barnabas, Simeon, genannt Niger, Lukias von Zyrene, Manan, der gemeinsam mit dem Landesfürsten Herodes erzogen worden war, und Saulus.

2 Einmal fasteten sie für einige Zeit und widmeten sich ganz dem Gebet vor dem Herrn. Da sagte der Heilige Geist zu ihnen: »Stell mir Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe.«

3 Daraufhin fasteten sie noch einmal, beteten, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

Apostelgeschichte 13

Barnabas und Paulus auf Zypern: Die Begegnung mit dem Zauberer Baryesus

4 Der Heilige Geist schickte Saulus und Barnabas auf dem Weg.

5 Sie begaben sich nach Seleucia. Von dort fuhren sie mit dem Schiff nach Zypern weiter.

6 In Salamis angekommen, verkündeten sie das Wort Gottes in den jüdischen Synagogen. Als Heller hatten sie noch Johannes bei sich.

7 Dann reisten sie über die ganze Insel bis nach Paphos.

8 Dort trafen sie einen Juden namens Baryesus. Der betrieb Zauberei und war ein falscher Prophet.

9 Er gehörte zum Gefolge des Gouverneurs Sergius Paulus, der ein gebildeter Mann war. Der Gouverneur hatte Barnabas und Saulus zu sich rufen lassen, um die Botschaft Gottes zu hören.

10 Aber der Zauberer Elymas – so hieß er auf Griechisch – trat ihnen entgegen. Er versuchte mit allen Mitteln zu verhindern, dass der Gouverneur zum Glauben kam.

11 Saulus, der auch Paulus heißt, nahm Elymas fest in den Blick. Erfüllt vom Heiligen Geist, 12 sagte er: »Du bist voll List und Tücke, du Sohn des Teufels und Gegner von allem, was Gott will. Willst du nicht endlich aufhören, die klaren Anweisungen des Herrn zu verdrehen?«

Gott: Heiliger Geist: Die Kraft, die von Gott ausgeht und Leben schafft.

Gebet: Beten des Menschen mit Gott.

Handauflegung: Zeichen, mit dem bestimmte Rechte auf jemand übertragen werden, ein Nachfolger eingesetzt oder eine Person für eine Aufgabe bestimmt wird.

Synagoge: Versammlungsstätte jüdischer Gemeinden.

Zauberei: Praktiken und Methoden, um Ereignisse, Menschen oder Gegenstände auf übernatürliche Art und Weise zu beeinflussen.

Glaube: »Glaube(n)« meint das tiefe Vertrauen auf Gott.

Satan, Teufel: Der Gegenspieler Gottes. Sein Ziel ist das Verderben der Menschen.

FASTEN – LUST AUF VERZICHT?

Voranzeige:
Anstelle der Kirchbürgerversammlung
findet eine Urnenabstimmung statt.
Abstimmungssonntag: 11. April 2021
(siehe Seite 10)

Aufgrund der derzeitigen Situation kann
es immer wieder Änderungen bei den
kirchlichen Feiern geben. Wir halten Sie
über unsere Homepage www.kathwil.ch
oder über die Tagespresse auf dem
Laufenden.

Impressum

Redaktion/Abonnemente
Kath. Pfarr- und Kirchgemeinde, Administration
Lerchenfeldstr. 3, 9500 Wil
Tel. 071 914 88 10
info@kathwil.ch, www.kathwil.ch

Redaktionsleitung
Administration

Gestaltung/Satz
Meyerhans Druck AG, 9500 Wil

Druck
Zehnder Print AG, 9500 Wil

Erscheinungsweise 11 mal pro Jahr

Jahresabonnemente nach auswärts Fr. 30.–

Redaktionsschluss Nr. 04/2021 01. März 2021

INHALT

03/21 I M P U L S

Fasten – Lust auf Verzicht?	3
Fasten – So habe ich es versucht	4
Anderssprachige Seelsorge	5
Jahresgedächtnisse	6
Aufruf an Haus- und Gartenbesitzer	7
4. Ökumenischer Passionsweg	7
Einladung zu den Buss- und Versöhnungsfeiern	8
Kirchenopfer	9
Voranzeige Urnenabstimmung	10
Aktion «Eine Million Sterne»	12
Fastenopferaktion	12
Kirchenmusik	13
Jugend	14
Erwachsene	15
Seminar Soziales Engagement 2021	16
Abschied ohne Abschied?	17
Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten	17
Gottesdienste	18
Familie	27
Ökumenischer Weltgebetstag	28



FASTEN – LUST AUF VERZICHT?

Benno Zünd
Guardian
Kapuzinerkloster

Die völlige oder teilweise Enthaltung von allen oder bestimmten Speisen, Getränken und Genussmitteln über einen bestimmten Zeitraum hinweg bezeichnen wir als Fasten. Verzichtet man nur auf bestimmte Speisen und Getränke (z. Bsp. Fleisch oder Wein), spricht man von Abstinenz.

Fasten hat in allen Kulturen und Religionen (Islam, Buddhismus, Judentum, Christentum, Orthodoxe Kirche) eine lange Tradition und ist ein fester Bestandteil in den Fastenzeiten. Bei den Christen dauert die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern, es gibt aber keine strengen Regeln mehr. Einziger Aschermittwoch und Karfreitag enthalten sich die ChristInnen (18 – 60-jährig) von Fleisch und an den Freitagen durch freiwilliges Fasten (vgl. Weisungen der Schweizerischen Bischofskonferenz zu Abstinenz und Fasten).

Alle grossen Religionsstifter machten eine Phase des Verzichts durch. Mose stieg auf den Berg Sinai und fastete 40 Tage, bevor er das Wort Gottes empfing und Jesus zog sich vor seinem öffentlichen Wirken zum Fasten 40 Tage in die Wüste zurück.

Wenn heute über Fasten geredet wird, geht es in der Regel um Gewichtsabnahme, überflüssige Kilos müssen weg. Daneben ist die Form des Heilfastens, des meditativen Fastens oder des Intervallfastens als Universalheilmittel weit verbreitet. Durch Verzicht auf feste Nahrung und Einschränkung auf bestimmte Teesorten geht es darum, den Körper zu entschlacken, zur Ruhe zu kommen und dadurch gesund zu werden.

Wenn wir in die Bibel hineinschauen, finden wir gar nicht so viel zum Fasten. Offensichtlich gab es Menschen, die fasteten das Fasten als religiöse Höchstleistung auf. Man will Gott beeindrucken und zur Erhöhung von Gebeten bewegen. Jesus warnt davor. «Ist das ein Fasten, wie ich es liebe?» (Jes 58,5). Wer nur fastet und Gott beeindrucken will mit einer religiösen Leistung, da sagt Gott: «Das ist nicht ein Fasten, wie ich es will.»

Warum will ich fasten?

Vielleicht ist der tiefste Sinn des Fastens, dass wir Christus wieder neu entdecken. Es geht um Ihn, es geht um seine Liebe zu den Menschen, die grenzenlos ist. Es geht nicht in erster Linie um eine religiöse Pflicht. Wenn man einen Menschen liebt, ist man auch bereit, für diesen geliebten Menschen auf einiges zu verzichten. Genau hier liegt eine tiefe Wurzel des christlichen Fastens. Um Christi willen bin ich bereit, auf vieles zu verzichten. Seine Liebe ist mir wertvoll und kostbar, darum bin ich bereit, mit meiner Gegenliebe zu antworten. Es ist wohl das tiefste Ziel der Fastenzeit, neu zu entdecken, dass da ein Gott ist, der mich über die Massen liebt und ich mich diesem Gott wieder neu vertieft zuwende.

Erfahrene Not braucht eine Veränderung zum Besseren. Ist diese Not durch ein Fehlverhalten verursacht, so braucht sie Umkehr der schuldig Gewordenen. Dtn 4, 29 bringt das zum Ausdruck: «Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen.» Fasten bekommt so den Ausdruck der Bussgesinnung und der Umkehrbereitschaft, wie in der Stadt Ninive (vgl. Jona 3,5-9).

Daneben kann das Fasten auch eine Hilfe sein, die vielen Dinge, die uns beeinflussen, beiseite zu lassen und uns ganz auf den Willen Gottes einzulassen und auszurichten. Es geht beim Fasten immer um eine neue Offenheit für Gott verbunden mit einer neuen Zuwendung zu den Mitmenschen.

Fasten und sich des Lebens freuen.
Nicht alles beim Alten lassen, sondern umkehren, einen neuen Weg gehen, loslassen, weniger Gepäck mit sich herumtragen, sich selbst spüren, in sich hineinhorchen, sich frei fühlen,
die neue Leichtigkeit geniessen,
mit der Seele wieder in Berührung kommen.
Fasten und sich des Lebens freuen.





FASTEN – SO HABE ICH ES VERSUCHT

Br. Thomas
Morus Huber
Kapuziner

In meiner Kindheit und in meinen Jugendjahren haben wir in der Familie gefastet, weil es so der Brauch war und weil die Religion uns eben dieses Gebot auferlegt hat, dass ein guter Christ fasten müsse. Am Familientisch haben wir nie über das Fasten gesprochen, für Eltern und Kinder war das Fasten eine selbstverständliche Sache. Fasten hiess dann, nur am Sonntag kam Fleisch auf den Tisch, die Kinder mussten auf Schokolade und Süssigkeiten verzichten, von denen es auch sonst nicht allzu viele gab. Dann gingen wir unter der Woche vielleicht etwas vermehrt in die Werktagmesse, wahrscheinlich haben wir etwas häufiger als sonst zuhause miteinander den Rosenkranz gebetet.

Als ich in den sechziger Jahren in den Kapuzinerorden eintrat, galt noch immer die alte Fastenordnung, wie Franziskus sie vorgegeben hatte: «Von Allerheiligen bis Weihnachten, von der Erscheinung des Herrn vierzig Tage lang, von Aschermittwoch bis Ostern sollen die Brüder fasten. Zu anderen Zeiten brauchen sie nicht zu fasten, ausser am Freitag. Zur Zeit einer offenbaren Not aber sollen die Brüder zu körperlichem Fasten nicht verpflichtet sein». - Während der verschiedenen Fastenzeiten gab es beim Frühstück keine Butter, keinen Käse und auch keine Konfitüre; wir kauten allein das trockene Brot. Fleisch gab es am Sonntag zum Mittagessen. Unter der Woche waren die verschiedensten Mehlspeisen an der Reihe. Manche Brüder klagten, dass sie ausgerechnet in den Fastenzeiten an Gewicht zulegten; kein Wunder bei einseitigen Speisezetteln. Ich habe dieses strenge Fasten damals

ohne grössere Mühe bestanden. Ich kann aber nicht behaupten, dass ich den Eindruck gehabt hätte, dass ich spirituell von diesem Fasten besonders profitiert hätte. Geschadet hat es mir sicher nicht.

Als sich dann in den 70er Jahren das Fastenopfer der katholischen Schweiz in den Pfarreien durchsetzte, da zogen auch unsere Klöster mit. Der Akzent lag nun auf einer Art «Fasten», die die Hilfe an die Menschen in der Dritten Welt möglich machte. Man konnte den Erfolg des Fastens gleichsam an den Millionen Franken ablesen, die die Sammlungen für das Fastenopfer jedes Jahr zusammentrugen. - Ich selber bin in diesen Jahren vom eigentlich körperlichen Fasten abgekommen; ich hatte den Eindruck, dass es für mich nicht sinnvoll sei, mich «körperlich» zu schwächen; dass es sinnvoller sei, mich mit all meinen Kräften in der Seelsorge einzusetzen. Ich kann mir gut vorstellen, dass andere Menschen ganz andere Erfahrungen mit dem Fasten machen oder gemacht haben. Aber mir kommt «meine» Lösung für mich gut zurechtgeschneidert vor.

Unterdessen hat mich das Kirchenrecht schon längst eingeholt. Es schreibt nämlich für alle Gläubigen, die das sechzigste Lebensjahr erreicht haben, vor, dass sie nicht zum Fasten verpflichtet sind. Erleichtert darf ich seit nun 20 Jahren die Erfahrung machen, dass ich wieder in Übereinstimmung mit dem Recht der Kirche lebe und dass der hl. Franziskus mein Verhalten nun sicher billigen kann.



ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ALBANER-SEELSORGE

Don Marjan Lorenci

Fischingerstr. 66, 8370 Sirnach, 071 960 12 77

So 07./21. März

13.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Nikolaus

ITALIENER-SEELSORGE

Pfarrer Alfio Bordiga

Lerchenfeldstr. 5, 9500 Wil, 076 740 21 10

Venerdì 05 Marzo – Primo Venerdì del Mese

16.00 Confessioni
17.00 S. Messa in S. Pietro nel Primo
Venerdì del Mese

Domenica 07 Marzo – III Domenica di Quaresima

11.15 S. Messa in S. Pietro

Venerdì 12 Marzo – Gruppo Fatima

Preghiera del Santo Rosario
17.00 S. Messa in S. Pietro
17.30 S. Rosario per invocare la fine della
Pandemia

Domenica 14 Marzo – IV Domenica di Quaresima

11.15 S. Messa in S. Pietro

Domenica 21 Marzo – V Domenica di Quaresima

11.15 S. Messa in S. Pietro

Domenica 28 Marzo – Domenica delle Palme

11.15 S. Messa solenne in S. Pietro e
distribuzione ulivi benedetti

Ti chiediamo, Signore Gesù, di guidarci in questo cammino verso Gerusalemme e verso la Pasqua. Ciascuno di noi intuisce che tu, andando in questo modo a Gerusalemme, porti in te un grande mistero, che svela il senso della nostra vita, delle nostre fatiche e della nostra morte, ma insieme il senso della nostra gioia e il significato del nostro cammino umano. Donaci di verificare sui tuoi passi

i nostri passi di ogni giorno. Concedici di capire, in questa settimana che stiamo iniziando, come tu ci hai accolto con amore, fino a morire per noi, e come l'ulivo vuole ricordarci che la redenzione e la pace da te donate hanno un caro prezzo, quello della tua morte. Solo allora potremo vivere nel tuo mistero di morte e di risurrezione, mistero che ci consente di andare per le strade del mondo non più come viandanti senza luce e senza speranza, ma come uomini e donne liberati della libertà dei figli di Dio.

Mons. Carlo Maria Martini

KROATEN-SEELSORGE

Pater Mijo-Michael Pinjuh

Paradiesstr. 38, 9000 St. Gallen, 071 277 83 31

So (jeden)

09.30 Eucharistiefeier
Kapuzinerkloster

PHILIPPINEN-SEELSORGE

Pater Antonio Enerio

Schlossbergstrasse 13, 6321 Steinhausen,
076 453 19 58

So 28. März

14.00 Eucharistiefeier
St. Peter

SPANIER-SEELSORGE

Pfarrer Alojzy (Alois) Tomiczek

Webergasse 9, 9000 St. Gallen, 071 222 03 38

So 28. März

18.00 Eucharistiefeier
Kloster St. Katharina



MÄRZ 2021

JAHRESGEDÄCHTNISSE

02.03. P	17.00	Debon Max, Eggwilstrasse, Bronschhofen	23.03. P	17.00	Natterer Anni, Flurhofstrasse		
03.03. P	09.30	Baldegger Clara, Rebhofweg	24.03. P	09.30	Haag Walter, Weinbergstrasse		
	P	09.30	Brühwiler-Eisenring Klara + Ferdinand, Tonhallestr.		P	09.30	Schönenberger Karl, Rütlistrasse
	P	09.30	Hug Anny, Gallusstrasse	26.03. N	19.00	Eugster Berty, Bildfeldstrasse, Bronschhofen	
05.03. N	19.00	Baldegger-Wild Margrit, Thuraustrasse		N	19.00	Häne Gertrud, Rotschürstrasse	
	N	19.00	Giger Roland, St.Gallerstrasse		N	19.00	Scherrer-Ledergerber Paul, obere Bahnhofstrasse
	N	19.00	Hinder Domenica, Konstanzerstrasse		N	19.00	Steppacher Alice, Glärnischstrasse
	N	19.00	Hug-Künz Sofie + Max, Wilbergstrasse	27.03. R	17.00	Bitschnau-Egger Marianne, Rickenbach	
06.03. K	08.00	Hobi-Kunz Alfred, von Thurnstrasse		W	18.30	Braun-Schönenberger Anna+Lorenz, Freudenbergstrasse, Wilen	
	R	17.00	Küng-Heuberger Maria, Rickenbach		R	17.00	Hardegger-Scherrer Josef, Rickenbach
	R	17.00	Meile-Scherrer Elisa, Rickenbach		R	17.00	Huwiler Alfons, Rickenbach
	R	17.00	Meier-Mullis Walter, Rickenbach		P	17.00	Schär-Senn Alfred, Gallusstrasse
	R	17.00	Schönenberger-Stadler Agnes+Joseph, Rickenbach		R	17.00	Wiederkehr-Hochstrasser Albert+Frieda, Rickenbach
	R	17.00	Wiesli-Artho Albert, Rickenbach	30.03. P	17.00	Frei-Bosshart Beno, Lettenstrasse	
09.03. D	19.30	Dobler-Spälti Anna+Albert, Zürcherstr., Bronschhofen		P	17.00	Meier-Halter Erwin, Rainstrasse	
	P	17.00	Zehnder Margrit, Bergholzstrasse	D	19.30	Ruckstuhl Doris, Mörikonerstrasse, Trungen	
10.03. P	09.30	Brändle-Bilger Rösli, Im Kreuzacker		P	17.00	Zuber Franziska + Ida, Blumenaustrasse	
	P	09.30	Handermann-Hoferer Elisabeth, Fürstenlandstrasse		P	17.00	Zuber Bruno, Toggenburgerstrasse
	P	09.30	Mors Berta, Fürstenlandstrasse	31.03. P	09.30	Schwager-Dudli Hedy + Hermann, Eggfeld	
11.03. P	17.00	Lengg Paul, Pfarrer, Zürcherstrasse					
12.03. N	19.00	Bernet-Haag Bertha, Tonhallestrasse					
	N	19.00	Brändle-Kessler Julia, Magnusweg				
	N	19.00	Bürge-Wirth Regina + Hans, Weinbergstrasse				
	N	19.00	Mayer-Pawlik Robert, Sonnenhof				
13.03. K	08.00	Hilber Johann Baptist, Luzern					
17.03. P	09.30	Baumgartner-Wälle Ida+Gottlieb, Bronschhoferstr.					
	P	09.30	Stolz-Rutz Maria, Krebsbachweg				
19.03. N	19.00	Braun-Gangwisch Max, Löwenstrasse					
	N	19.00	Schmid-Brunschwiler Hans, Ulrich-Röschstrasse				
	N	19.00	Ehret-Brühwiler Judith + Niklaus, Höhenstrasse				
20.03. R	17.00	Benz Franz, Rickenbach					
	R	17.00	Beck-Hasler Agnes und Johann, Rickenbach				
	B	18.30	Keller-Rutz Brigitte, Lettenstrasse, Bronschhofen				
	B	18.30	Mayer-Bartholet Karl, Hauptstrasse, Bronschhofen				
	R	17.00	Thoma-Häfliger Josefine, Rickenbach				
	R	17.00	Wehrli-Hüberli Pia + August, Rickenbach				

N = St. Nikolaus
P = St. Peter
D = Maria Dreibrunnen
K = Kapuzinerkloster
W = Wilen
B = Bronschhofen

Achtung: Der Gottesdienst am Dienstag in St. Peter findet neu um 17.00 Uhr statt.



Aufruf an Haus- und Gartenbesitzer
Für Palmsonntag (28. März) suchen wir diverse Koniferen (Buchs, Thuja etc).
Gerne holen wir diese bei Ihnen ab. Unsere Mesmer nehmen Ihren Anruf
gerne entgegen:
Herr G. Scheiwiller, St. Peter: Tel. 071 911 86 04
Herr P. Scherrer, St. Nikolaus: Tel. 071 913 89 86
Herzlichen Dank!



4. ÖKUMENISCHER PASSIONSWEG: KLIMAGERECHTIGKEIT – JETZT!

12., 19. und 26. März jeweils um 19.00 Uhr

Franz Wagner
Diakon

Da nicht zu erwarten ist, dass wir den 4. ökumenischen Passionsweg durch die Stadt, der am 19. März vorgesehen gewesen wäre, durchführen dürfen, haben wir uns für eine alternative Form entschieden. An drei Abenden in der Passionszeit (12.03. / 19.03. / 26.03. jeweils um 19.00 Uhr) feiern wir zuerst in der Kreuzkirche eine kurze Andacht und begeben uns dann individuell, nicht in der Gruppe, auf den Weg in die katholische Kirche St. Peter.

Dort schliessen wir mit dem zweiten Impuls den Abend ab. Beide Andachten werden ohne Gesang, jedoch mit einem Instrument musikalisch umrahmt. Das diesjährige Thema von «Fastenopfer/Brot für alle» «Klimagerechtigkeit – jetzt!» begleitet uns durch die drei Abende. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über dieses wichtige und sehr aktuelle Thema nachzudenken.





EINLADUNG ZU DEN BUSS- UND VERSÖHNUNGSFEIERN IN DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT 2021

Peter Suffel

Die Bussfeiern stehen unter dem Thema:
«Die sieben Werke der Barmherzigkeit».

- **Hungrige speisen*
- **Durstige tränken*
- **Fremde beherbergen*
- **Nackte kleiden*
- **Kranke pflegen*
- **Gefangene besuchen*
- **Tote begraben*

Barmherzigkeit ist eine Charakter-Eigenschaft, die das Leben der Christinnen und Christen bestimmen soll. Von Barmherzigkeit sprechen wir, wenn sich das Herz des Menschen für andere Menschen in Not öffnet und sich dieser Not annimmt. Die genannten sieben Werke der Barmherzigkeit gehen auf Worte Jesu zurück, die seine Taten und sogar sein Sterben bestimmen. Die ersten sechs Werke der Barmherzigkeit folgen der Rede Jesu vom Weltgericht im Matthäus-Evangelium (25,37-40) «Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. ... Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»



Das menschliche Herz als Pforte der Barmherzigkeit gestalten (lassen) ist die lebenslange Aufgabe aller Christinnen und Christen. Jesus will, dass wir barmherzig sind. Er ist immer barmherzig. Das zeigt er uns durch Menschen. Als Papst Franziskus in einem ersten Interview gefragt wurde: «Wer sind Sie?» hat er nach längerem Schweigen geantwortet: «Ich bin ein Sünder.» Gestehen wir uns demütig ein, dass wir das alle sind: Sünder! Vergessen wir deshalb zum einen nie Martin Luthers letzten Satz kurz vor seinem Tod: «Wir sind Bettler. Das ist wahr!» - Bettler, die auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen sind! Vergessen wir aber zum anderen auch nie, dass «barmherzig» nicht nur eine der vielen Eigenschaften des Gottes ist, an den wir Christinnen und Christen glauben, sondern sein Wesen. Barmherzigkeit ist und er das will, was er ist: Barmherzigkeit.

Bussandachten in Sankt Nikolaus
Sonntag 21. März 17.00 Uhr
Montag 29. März 19.30 Uhr

Bussandachten in Sankt Peter
Mittwoch 24. März 15.00 Uhr
Sonntag 28. März 17.00 Uhr

Bussandacht in Bronschhofen
Montag 22. März 19.00 Uhr

Bussandacht in Rickenbach
Dienstag 23. März 19.00 Uhr

Bussandacht in Wilen
Donnerstag 25. März 19.00 Uhr



KIRCHENOPFER

Franz Wagner
Diakon

INSIDE AFRICA WIL – HAND OF HOPE –
06./07. März

Kunbi ist ein kleines, abgelegenes Dorf im Südwesten Nigerias. Die Bewohnerinnen und Bewohner, davon 65% Kinder, leben von der Landwirtschaft – bislang jedoch ohne schulische Bildungsmöglichkeiten. 2011 wurden wir auf dieses Dorf aufmerksam. Unterdessen unterrichten wir in Kunbi über 200 Kinder. Die akademische Leistung, die handwerklichen Fähigkeiten und die Gesundheit der Kinder haben sich seither wesentlich verbessert. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Weitere Informationen finden Sie unter www.iaswiss.ch/projekte-in-nigeria

LIGHT IN LIFE / INDIEN
13./14. März

«Light in Life» ist eine Organisation, die 2013 in der Schweiz gegründet wurde und ihren Sitz in Teufen hat. Das Ziel ist die Unterstützung von Kindern im Bereich der Bildung. Das konkrete Schulhaus-Projekt liegt im indischen Bundesstaat Arunachal Pradesh. Die Mehrheit der Bevölkerung gehörte einer Reihe von indigenen Völkern an. Ziel ist der Neubau einer Schule, die den Kindern einen sicheren Ort für eine solide und qualitativ hochwertige Ausbildung bietet. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen. Weitere Informationen finden Sie unter www.lightinlife.org

PROJEKT VON P. THOMAS VARGHESE
20./21. März

An diesem Wochenende wird uns P. Thomas Varghese besuchen und uns in einigen Gottesdiensten von seinen Projekten in Uganda erzählen. Trotz des Corona Lockdowns konnten die restlichen Bauarbeiten für das Buben-Wohnheim vollendet werden. Mit dem zusätzlichen Stockwerk stehen jetzt weitere vier Schlafräume für 180 Buben zur Verfügung. Der Bau ist zwar fertig, aber es fehlen noch die finanziellen Mittel, um dringend nötige Möbel zu kaufen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Die Projekte können Sie gerne auch mit einem Betrag auf folgendes Konto unterstützen: Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Kirchgasse 27, 9500 Wil, SGKB Wil, Konto 90-219-8, IBAN CH87 0078 1195 5234 9480 0. Bitte erwähnen Sie das zu unterstützende Projekt. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Kath. Pfarramt, Kollekte



Neu können die Kollekten auch via Twint überwiesen werden. Die QR-Codes sind in allen Kirchen sowie auch auf unserer Homepage publiziert. Herzlichen Dank für Ihre Gaben!



In diesem Jahr nehmen wir die Kollekte für das «Fastenopfer» am Palmsonntag auf.

FASTENOPFER

27./28. März

An diesem Wochenende wird in allen Gottesdiensten unserer Pfarrei die Kollekte für unser Fastenopferprojekt auf den Philippinen aufgenommen. Nähere Informationen finden Sie im Februar Impuls oder auf unserer Homepage www.kathwil.ch.

Sie können die Projekte ganz einfach auch mit TWINT unterstützen.



Projekt/Philippinen



ök. Projekt/Guatemala

VORANZEIGE URNENABSTIMMUNG

Abstimmungssonntag: 11. April 2021

Der Kirchen-
verwaltungsrat

Die Corona-Pandemie wird leider auch anfangs April 2021 noch nicht überstanden sein. Die Durchführung einer ordentlichen Bürgerversammlung mit Recht auf Teilnahme für jedes stimmberechtigte Mitglied der Kirchbürgerschaft wäre daher leider im gewohnten Rahmen nicht oder nur sehr erschwert möglich. Eine spätere Durchführung der Bürgerversammlung ist ebenfalls, da dies bis 15. Juni 2021 zu erfolgen hätte, nicht wahrscheinlich.

Da diese ausserordentlichen Verhältnisse die gewohnte Durchführung der Bürgerversammlung verhindern, ordnet der Kirchenverwaltungsrat die zwingende Urnenabstimmung über die unaufschiebbaren Geschäfte der Bürgerversammlung gestützt auf Art. 52 Gemeindegesetz und Covid-19 Anordnung des Kantons und des Administrationsrates auf den Sonntag 11. April 2021 an.

Der Kirchenverwaltungsrat bedauert dieses Vorgehen, zumal bereits die 2020 angesetzte Kirchbürgerversammlung kurzfristig abgesagt werden musste, sieht aber aufgrund der aktuellen Verhältnisse keine andere sinnvolle Option. Zudem sollen zusätzliche Aufwendungen bei einer erst späteren Absage der Bürgerversammlung vermieden werden, wird sich doch die Situation bis zum Versand der Unterlagen wohl kaum entscheidend ändern.

Die Informationen zur Urnenabstimmung sowie die weiteren Erläuterungen zum Urnenentscheid des Kirchenverwaltungsrates werden im Amtsbericht 2020 detailliert dargestellt. Der Versand des Amtsberichts mit den Abstimmungsunterlagen ist auf Mitte März 2021 terminiert.

**DANK (Auszug aus den Dankeschreiben)****Elisabethenwerk SKF**

Vor Kurzem durften wir ihr Kirchenopfer von Fr. 1765.00 für Projekte des Elisabethenwerks empfangen. Wir freuen uns sehr über Ihre Solidarität mit den Frauen in unseren Projektländern und danken Ihnen herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung. Dank Ihrer Spende können Frauen in Indien, Uganda und Bolivien Schritt für Schritt aus der Armut herausfinden und selbstbewusst werden. Mutig und gestärkt gehen sie den Weg in ein eigenständiges Leben. Halt finden sie in den Frauennetzwerken, die wir zusammen mit lokalen Partnerorganisationen aufbauen. Ihre Unterstützung verbessert das Leben von Frauen, die in grösster Armut leben. Vielen Dank für Ihre Spende!
Liliane Parmiggiani, Fundraising

Entlastungsdienst Wil, Gossau, Untertoggenburg
Herzlichen Dank für Ihre Spende von Fr. 565.00. Sie unterstützen damit Familien, die Tag für Tag Angehörige mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten betreuen und daher aussergewöhnlich hohen Belastungen ausgesetzt sind. Mit Ihrer Spende machen Sie es möglich, dass unsere Entlastungen und Hilfestellungen für alle finanzierbar sind. Im Namen aller Betroffenen, der Betreuerinnen und Betreuer und des gesamten Vorstandes nochmals ein grosses Dankeschön.
Maria Fust

Kinderhilfe Bethlehem

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie auch in diesem Jahr in Ihrer Pfarrei das Weihnachtsoffer für die Kinderhilfe Bethlehem aufgenommen haben. Die gravierenden Einschränkungen wegen der Corona-Bestimmungen haben die Weihnachts-

freude und die religiösen Feiern zu diesem Festtag überschattet. Umso grösser ist unser Dank, dass Sie die Gläubigen Ihrer Pfarrei motiviert haben, 4'561.00 Franken für das Caritas Baby Hospital zu spenden. Die Weihnachtskollekte trägt entscheidend dazu bei, dass in Bethlehem kranke Kinder gut behandelt werden können. Neben der medizinischen Betreuung ist die Begleitung durch den Sozialdienst in den vergangenen Monaten immer stärker ins Zentrum gerückt. Der Tourismus, von dem eine Vielzahl der Palästinenserinnen und Palästinenser lebt, liegt brach. Arbeitslosigkeit und wachsende Armut bringen Menschen in existentielle Nöte. Wo immer möglich unterstützt das Spital diese Familien.

Danke für die gelebte Solidarität mit den Menschen am Geburtsort Jesu.

Sybille Oetliker, Geschäftsleiterin

Winterhilfe

Wir bedanken uns herzlich, für Ihre grosszügige Spende von Fr. 1'700.00. Ihr Beitrag wird in der Region für Menscheneingesetzt, die betroffen sind von den Auswirkungen der unsichtbaren Armut. Zurzeit haben wir sehr viele Anfragen von Menschen, die zusätzlich wegen der Coronakrise in Not geraten sind. Wegen Kurzarbeit, Kündigung oder Wegfall des Einkommens müssen die Betroffenen nun mit noch weniger auskommen als vorher. Es gibt viele Härtefälle und wir können mittels Lebensmittelgutscheinen oder finanzieller Überbrückung unterstützen, damit diese Menschen nicht durch alle Maschen fallen. Deshalb sind wir Ihnen sehr dankbar, dass sie trotz ausserordentlich anspruchsvollen Zeiten solidarisch sind und mit Menschen teilen.

Herzliche Grüsse und bleiben Sie gesund!

Andreas Hildebrand, Präsident

Karin Bortoletto-Bär, Geschäftsführerin





AKTION «EINE MILLION STERNE» – DIENSTBEREICH DIAKONIE WIL

In diesem Jahr in kleinem Rahmen mit einem grossen Anliegen.
Ein leuchtendes Zeichen der Solidarität

Franz Wagner
Diakon

Am 12. Dezember leuchteten vor der Kirche St. Peter zwei Kerzen-Sterne für Armutsbetroffene im Bistum St. Gallen. Ein starkes Zeichen der Solidarität und des sozialen Zusammenhalts. Leider durften wir nicht wie in den letzten Jahren ein grosses Kerzenmeer entzünden, trotzdem erfreuten die beiden Sterne vor St. Peter die Kirchenbesucher und einige, die den Weg auf sich nahmen, um die Aktion zu unterstützen.

Durch den Verkauf von Kerzen, Sternenteelichtern und Spenden für Menschen an oder unter der Armutsgrenze konnten wir Caritas St. Gallen für ihre Arbeit Fr. 779.90 überweisen. Das ist ein grossartiges Zeichen gelebter Solidarität. Danken möchte ich besonders Andreas Stemer, der mit seiner Familie diese Aktion mit grossem Engagement organisierte.

FASTENOPFERAKTION 2021

21. März – «Suppenzmittag» einmal anders
St. Peter ab 10.30 Uhr
St. Nikolaus ab 11.30 Uhr

Diese Zeit braucht kreative Ideen. Der Suppenzmittag wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Trotzdem möchten wir unser Fastenopfer-Projekt auf den Philippinen so gut wie möglich unterstützen. Ist eine «Suppe und Wähe to go» eine Alternative? Wir versuchen es. Nach den Gottesdiensten in St. Peter und St. Nikolaus bieten wir eine feine Gerstensuppe und ein Stück Wähe zum Mitnehmen an. Gekocht und gebacken von unserem bewährten Team: Fam. Egli und Gebi & Renate Scheiwiller.

Für die Suppe stehen aus Altpapier hergestellte 0.5L Becher zur Verfügung, die wiederum im Altpapier entsorgt werden können. Sie dürfen gerne auch Ihr eigenes Gefäss mitbringen.

Um sicher zu sein, dass Sie genügend Suppe und auch Wähen bekommen, geben Sie bitte bei unserer Pfarreirätin Roswita Hollensteine eine Bestellung auf. roswita-boxloo@thurweb.ch / Tel. 079 663 13 91 Zur Auswahl stehen Wähen mit Aprikosen, Äpfeln, Zwetschgen u. Rhabarber. Bitte geben Sie die Bestellung bis zum 15. März auf. Weitere Informationen finden Sie im Flyer, der in den Schriftenständen unserer Kirchen aufliegt.



DIE ORGELMAUS PUTZT DIE ORGEL

Das Konzert «Die Orgelmaus putzt die Orgel» vom 20. März 2021 findet coronabedingt nicht statt. Die Orgelmaus und alle Mitwirkenden freuen sich euch am 19. März 2022 zu sehen.

toccatawil
abendmusikzyklus

ZWISCHENRAUM

Band
«Zwischenraum»

Die Fastenzeit verstehen wir gerne als eine Zeit der Umkehr: «Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr das Reich Gottes nicht sehen» (Matthäus 18,3). Das Wesen eines Kindes ist es, mit seiner Welt noch lange nicht am Ende zu sein, sondern mit Eifer und Leidenschaft gespannt zu sein auf das, was noch kommt, was es alles noch zu entdecken und zu lieben gibt. Kinder haben Fragen. Ihr Bild von der Welt ist nicht abgeschlossen, sondern will von ihnen ständig erforscht und entdeckt werden. Jedes Dazulernen ist eine kleine Offenbarung für das Kind: es staunt und freut sich.

Wenn wir Erwachsenen uns zum Staunen und Freuen bringen, ist dies gerade in der heutigen Zeit eine Gnade und überhaupt nicht selbstverständlich. Wir von der Band Zwischenraum sehen es als unsere Aufgabe an, dieser Gnade Raum zu geben, dass Gott selber sich einlassen kann.

Wir haben Fragen und suchen nach Antworten – möglichst nicht mit unserem Verstand, sondern mit unseren Herzen, denn das Herz erkennt anders als unser Verstand: es erkennt nicht durch nachdenken, sondern dadurch, dass es in Beziehung geht.

Wir möchten mit Liedern von Albert Frey und kreativen Elementen Raum schaffen, um mit uns selber und mit Gott in Beziehung zu gehen. Die tiefen und gehaltvollen Songtexte sowie der gemeinschaftliche Austausch wollen unsere Freude am Christsein wecken und unseren Glauben erfahrbar machen.

Es ist uns immer wieder eine Herausforderung, umzukehren und zu werden wie Kinder. Gleichzeitig sind wir erleichtert, dabei nicht perfekt sein zu müssen. Es trägt uns die Freude am Singen und Musizieren, am Teilnehmen lassen an unseren Alltags- und Glaubenserfahrungen.

Gerne teilen wir Raum und Zeit mit allen, die sich davon angesprochen fühlen. Wir möchten vor allem das Reich Gottes sehen – hier und heute – und laden Euch ein, dieses Umkehren mit uns zusammenzuwagen. Geben wir uns den Raum und nehmen wir uns die Zeit dafür.

Der nächste Gottesdienst findet am 12. März um 19.30 Uhr in Bronschhofen statt.





JUGEND

Bibelgespräch



Montag, 08. März
17.30–19.30 Uhr
Montag, 22. März
17.30–19.30 Uhr
Bibelgespräch für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren – Austausch über den Glauben, die Liebe und das Leben
Jugendraum Pfarreizentrum Wil

Gebete und Gottesdienste



Samstag, 06. März, 17.00 Uhr
Jugendgottesdienst Rickenbach
Sonntag, 28. März, 19.30 Uhr
Jugendgottesdienst St. Nikolaus
Sonntag, 14. März, 18.00 Uhr
Taizégebet, Liebfrauenkapelle bei der Kirche St. Peter



Dankstelle – Anlass für Jugendliche und Junge Erwachsene (17-25 Jahre)



Freitag, 05. März, 19.30 Uhr
Diese Dankstelle findet als WhatsApp-Gottesdienst statt. Du kannst bequem Zuhause oder an einem anderen Lieblingsplätzchen mitfeiern. Melde dich bis 19.00 Uhr vor dem Gottesdienst bei Marlene Wirth (079 355 19 31) an.



Es dreht sich alles um

- Dich
- Deine Welt
- Deinen Glauben
- Deine Beziehungen

Sei ein Teil davon.

#mit unserer Jugendband

Jungwacht Blauring



Aktuelle Informationen zu den Anlässen von Jungwacht/Blauring Wil/Bronschhofen sind unter www.jublawalil.ch abrufbar.

Mehr Infos und Kontakt

jugend@kathwil.ch





VEREINE / GRUPPEN

BIBELGRUPPEN IMMANUEL

An allen Anlässen sind alle Interessierten ganz herzlich willkommen.

14-tägliche Gemeinschaftstreffen an verschiedenen Tagen und Orten
Austausch, singen, Bibellesen, beten

Auskunft Denyse und Markus Lehner
071 911 37 10
www.kathwil.ch/vereine/Bibelgruppe-immanuel

Donnerstag, 25. März, 19.30

Mittendrin Lobpreisabend
Ort Liebfrauenkapelle St. Peter

jeden Mittwoch nach dem 09.30 Gottesdienst
(ca. 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr)
Dornbuschgebet
Ort Liebfrauenkapelle St. Peter

Alle sind herzlich eingeladen!

IGNATIANISCHE GEMEINSCHAFT WIL UND UMGEBUNG

Freitag, 05. März, 19.00
Eucharistiefeier
Ort Kirche St. Nikolaus

CLUB DER ÄLTEREN

Die HV vom 04. März findet nicht statt.
Diese wird wegen Corona auf den nächstmöglichen Termin verschoben.

TRAUERCAFÉ

Donnerstag, 11. März, 14.30 - 16.00

Miteinander Raum haben um zu trauern, Inneres zu bewegen, weiterzugehen, sich verstanden zu fühlen...
Kontakt und Information über die Durchführung erhalten Sie bei Yolanda Schuster, 078 621 65 10
Ort Pfarreizentrum Wil

MÜTTER- UND FRAUENTREFF BRONSCHHOFEN

Mittwoch, 17. März, 09.30

Ökum. Morgenandacht
Ort Pfarreiheim Bronschhofen

SINGBOX

Chorproben können momentan nicht durchgeführt werden. Zurzeit individuelle Förderung gemäss Corona-Schutzkonzept. Nähere Informationen erhalten Sie beim Leiter der Singbox.
Kontakt Markus Leimgruber, 079 737 35 32
Infos www.singboxwil.ch



SEMINAR SOZIALES ENGAGEMENT 2021 IN GOSSAU

Seminar soziales Engagement

19. April bis 27. September 2021 in Gossau



Franz Schibli
Leiter Soziales

«Veränderung, etwas Neues wagen? Ich will etwas tun, mit anderen Menschen zusammen, aber wie?» Seit 30 Jahren bildet das Seminar Soziales Engagement jährlich Engagierte in ihrer Sozial-, Fach und Handlungskompetenz weiter. An 21 Halbtagen werden Einblicke in mögliche Themenfelder wie Migration, Alter, Krankheit, Armut etc. vermittelt und das Bewusstsein für soziale Anliegen gestärkt. Seit 32 Jahren stärkt das Seminar die persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen von Menschen, die sich für andere Menschen interessieren. 2019 fand das Seminar in Wil statt.

Es vertieft das zwischenmenschliche Verständnis und übt den hilfreichen Umgang mit sozialen Herausforderungen und Nöten. Es ermöglicht Teilnehmenden mit unterschiedlichen Weltanschauungen und Wertvorstellungen eine individuelle Standortbestimmung und lädt ein zur Reflexion über die eigenen Ziele, vielleicht gerade für ein soziales Engagement. Immer wieder ermöglicht es eine Neuorientierung, manchmal auch einen Neueinstieg gar ins Berufsleben. Silvia Hermann leitet das Seminar und begleitet die Teilnehmenden während des ganzen Kurses. Inhaltlich wird das Seminar durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener regionaler Fachstellen gestaltet. So sind Einblicke u.a. ins Sozialamt, ins RAV, bei Pro Senectute, bei Pro Infirmis oder bei der Caritas-Beratung möglich. Weitere soziale Institutionen

stellen sich vor und es gibt Workshops zu anderen Bereichen wie dem Asylwesen oder der Begleitung in der Palliative Care. Zudem arbeitet die Gruppe zur Kommunikation, Konfliktbewältigung und eigenen Persönlichkeitsbildung. Das Seminar findet ab dem 19. April jeweils montagvormittags im Andreas-Saal in Gossau statt. Die Sommerferien sind kursfreie Zeit. Der Kurs wird von beiden Landeskirchen subventioniert. Der verbleibende Kursbeitrag für die Teilnehmenden beträgt Fr. 900.–.

Ein Informationsanlass bietet die Gelegenheit, die Seminarleiterin kennen zu lernen und die eigenen Erwartungen zu klären. Er findet am Dienstag, 22. März, 09.00 bis 11.00 Uhr im Andreas-Saal neben der Andreas-Kirche statt.

Anmeldung und weitere Informationen sind zu finden auf www.caritas-stgallen.ch/SSE oder direkt bei Silvia Hermann, 079 678 97 63 / s.hermann@kompetenzwerkstattgmbh.ch. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 02. April 2021.

Veranstaltungshinweis:

Seminar soziales Engagement 2021 in Gossau
montags, 19. April bis 27. September: 08.15–11.35 Uhr

Info-Event am 22. März: 09.00 – 11.00 Uhr
jeweils im Andreas-Saal neben der Andreas-Kirche
in Gossau



ABSCHIED OHNE ABSCHIED?

Trauerseminar ab Juni

Einen lieben und nahestehenden Menschen zu verlieren, ist eine tiefe Zäsur im Leben. Ein Platz bleibt für immer leer, ungewollte Stille breitet sich aus. Vieles verliert seinen Sinn. Zu alledem kommt vielerorts noch, dass die Pandemie zwang, früher alserwartet Abschied zu nehmen und die Gelegenheit nahm, dies in gewünschter Form zu tun. Trauer ist sehr vielschichtig und in Coronazeit noch vielschichtiger. So schwer sie auch ist, in ihr liegen ein Weg und eine Antwort auf einen Verlust. Das Trauerseminar bietet an fünf Abenden darum die Möglichkeit, sich mit der eigenen Trauer und den verschiedenen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Dies geschieht durch Reflexion, Erfahrungsaustausch mit anderen Menschen in einer ähnlichen Situation, durch Inputs u.v.m.

Beginn: Mittwoch, 09. Juni 2021
(weitere Abende: 16.06.21, 23.06.21, 30.06.21, 07.07.21)

Ort: Kath. Pfarreizentrum, Raum Katharina, 1.OG, Lerchenfeldstr. 3, 9500 Wil

Kosten: SFr. 250.00 (inkl. Kursunterlagen, Getränke)

Referent: André Böhning, Systemische Trauer- und Verlustbegleitung, Supervision und Coaching. Seelsorger in der Psychiatrie St. Gallen Nord.

Information und Anmeldung bei: André Böhning, Zürcherstrasse 30, 9500 Wil, Tel. 071 913 13 01 oder andre.boehning@psgn.ch, www.kathwil.ch

AUSBILDUNG ZUR KATECHETIN/ZUM KATECHETEN

Nächster Ausbildungsstart Juni 2021

Als Katechetin, als Katechet beruflich Werte vermitteln: Im Religionsunterricht mit Kindern nach Gott fragen, mit ihnen über Gott und die Welt reden und den Dingen auf den Grund gehen, Gott und die Welt in biblischen und ausserbiblischen Geschichten entdecken.

Auch wenn ERG im nächsten Schuljahr nicht mehr durch die Kirchen erteilt wird, ist es wichtig, kompetente Katechetinnen und Katecheten zu haben. Sei es für den Religionsunterricht oder für andere katechetische Aufgaben in einer Pfarrei.

Die Ausbildung formodular sowie das Berufsbild Katechet/in werden weiter entwickelt und erschliessen auch in Zukunft ein interessantes Berufsfeld.

Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist modular aufgebaut und wird von der Fachstelle Katechese und Religionsunterricht fakaru des Bistums St. Gallen angeboten.

Weitere Infos finden Sie unter www.fakaru.ch oder auf der Fachstelle Katechese und Religionsunterricht, 071 227 33 60, fakaru@bistum-stgallen.ch.





ST. NIKOLAUS

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

*Besuch nur mit Anmeldung möglich

So 07. März – 3. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier*

19.30 Eucharistiefeier*

So 14. März – 4. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier*

19.30 Eucharistiefeier*

So 21. März – 5. Fastensonntag

11.00 Familiengottesdienst*
anschliessend Suppenzmittag einmal
anders (siehe Seite 12)

19.30 Eucharistiefeier*

So 28. März – Palmsonntag

11.00 Familiengottesdienst*

19.30 Jugendgottesdienst*

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

Freitag (jeden)

19.00 Eucharistiefeier

Buss- und Versöhnungsfeiern

Sonntag, 21. März, 17.00 Uhr

Montag, 29. März, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENE DIENSTE

Sonntag (oder nach Vereinbarung)

12.00 Taufspendung



ST. PETER

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

Live-Übertragung der Gottesdienste ins Pfarrzentrum und unter www.kathwil-live.ch

*Besuch nur mit Anmeldung möglich

Sa/So 06./07. März – 3. Fastensonntag

Sa 17.00 Eucharistiefeier

So 09.30 Eucharistiefeier

Sa/So 13./14. März – 4. Fastensonntag

Sa 17.00 Eucharistiefeier

So 09.30 Eucharistiefeier

18.00 Taizé-Gebet, Liebfrauenkapelle

Sa/So 20./21. März – 5. Fastensonntag

Sa 17.00 Eucharistiefeier

So 09.30 Eucharistiefeier

anschliessend Suppenzmittag einmal anders (siehe Seite 12)

Sa/So 27./28. März – Palmsonntag

Sa 17.00 Eucharistiefeier*

So 09.30 Eucharistiefeier*

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

Neu findet der Gottesdienst am Dienstag um 17.00 Uhr statt. Aus diesem Grund entfällt der Rosenkranz am Dienstag.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Di 17.00 Eucharistiefeier

Mi 09.30 Eucharistiefeier

Do 17.00 Eucharistiefeier

Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag

17.00 Rosenkranzgebet

Do 14.00 Rosenkranzgebet

Liebfrauenkapelle

Mi (jeden) Bibelgruppe Immanuel

10.15 Dornbuschgebet

Liebfrauenkapelle

Freitag, 05. März

17.00 Weltgebetstag in der Kreuzkirche (siehe Seite 28)

Donnerstag, 25. März

19.30 Lobpreis-Stunde, Bibelgruppe Immanuel
Liebfrauenkapelle

Buss- und Versöhnungsfeiern

Mittwoch, 24. März, 15.00 Uhr

Sonntag, 28. März, 17.00 Uhr

VERSCHIEDENE DIENSTE

Sonntag (oder nach Vereinbarung)

10.30 Taufspendung

Liebfrauenkapelle St. Peter



KAPUZINERKLOSTER

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

Sonntag (jeden)

08.00 Eucharistiefeier

SEELSORGEGESPRÄCHE UND BEICHTMÖGLICHKEITEN

Donnerstag, 04. März

14.00–15.00

Samstag

14.00–16.00

20.00–20.30

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

Mo/Di/Fr/Sa

08.00 Eucharistiefeier

Mi 19.30 Eucharistiefeier

Do 09.00 Eucharistiefeier

Zusätzlich bieten wir unter der Woche täglich ab 14.30 Uhr Seelsorgegespräche, persönliche Aussprachen und Beichtmöglichkeiten an.

Bitte an der Klosterpforte läuten. Vielen Dank.

Sie können sich auch unter Tel. 071 911 15 22 auf eine bestimmte Zeit verabreden.

Weitere Informationen unter www.kapuziner.ch



KLOSTER ST. KATHARINA

AB SONNTAG 7. MÄRZ FINDEN WIEDER EUCHARISTIEFEIERN STATT.
(Sollte sich die Situation ändern, finden Sie die Angaben am Anschlag beim Kloster, auf www.klosterwil.ch oder können Sie telefonisch erfragen: 071 911 46 47)

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

So	08.30	Eucharistiefeier
	17.30	Vesper
Fr	19. März – Hochfest des hl. Josef	
	07.00	Eucharistiefeier
Do	25. März – Hochfest Verkündigung des Herrn	
	07.00	Eucharistiefeier

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

Eucharistiefeiern		
Di	19.00	Eucharistiefeier
Do/Fr	07.00	Eucharistiefeier

AUSNAHMEN

Di/Do/Fr 2./4./5. März:
noch keine Eucharistiefeier
Di 23. März: keine Eucharistiefeier

CHORGE BET

Mo/Di/M /Sa	07.00	Laudes
So/Di/Sa	17.30	Vesper
Mo/Mi/Do/Fr	19.00	Vesper

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Fr 05. März – Herz-Jesu-Freitag
Aussetzung bis 17.30 Uhr

Lockruf

Schon recken allerorts
Stängel und Zweige
prallrunde Knospenfäustchen empor

Sie öffnen sich jedoch
nicht der Gewalt
sondern dem geduldigen Lockruf
des Lichts



Aufgrund des Besuchsverbots finden im Spital bis auf weiteres keine Gottesdienste statt.

In den Alters- und Pflegezentren finden die Gottesdienste gemäss internen Mitteilungen statt. Diese sind ausschliesslich für die Bewohner/-innen.

Die Gottesdienste in den Alterssiedlungen Flurhof und Bergholz finden gemäss internen Mitteilungen statt.

PSYCHIATRIE ST.GALLEN NORD

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

- | | |
|--------------------------------|--|
| So 07. März – 3. Fastensonntag | 10.00 Eucharistiefeier |
| So 14. März – 4. Fastensonntag | 10.00 Eucharistiefeier |
| So 21. März – 5. Fastensonntag | 10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier |
| So 28. März – Palmsonntag | 10.00 Eucharistiefeier
mit Segnung der Palmzweige |

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

- | | |
|-------------|--|
| Mi (jeden) | 18.30 Rosenkranzgebet |
| | 19.00 Eucharistiefeier |
| Mi 24. März | 19.00 Buss- und Versöhnungsfeier
(keine Eucharistiefeier) |

Für externe Personen ist eine Teilnahme am Gottesdienst zur Zeit leider nicht möglich. Teilnehmen dürfen Patient*innen der Klinik, Bewohner*innen des Spezialpflegeheims Eggfeld und der Heimstätten, ebenso Mitarbeitende der Psychiatrie St.Gallen Nord und der Heimstätten. Wir bitten um Verständnis!



BRONSCHHOFEN

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

*Besuch nur mit Anmeldung möglich

Sa	06. März – Fastenopferaktion (siehe unten)
So	07. März – 3. Fastensonntag 18.30 Eucharistiefeier
Sa	13. März – 4. Fastensonntag – Laetare 18.30 Eucharistiefeier
Sa	20. März – 5. Fastensonntag 18.30 Eucharistiefeier
So	28. März – Palmsonntag* Die Prozession findet in diesem Jahr leider nicht statt. 10.00 Wir beginnen mit der Palmzweigsegnung vor dem Pfarreiheim. Anschliessend feiern wir in der Kirche eine Eucharistiefeier. In diesem Gottesdienst nehmen wir das Fastenopfer auf.
So	Taufspendung (nach Vereinbarung)

Fastenopferaktion Bronschhofen

Die momentane Situation erfordert neue Ideen. Zum zweiten Mal führen wir in dieser Fastenzeit die FO-Aktion «Der Pfarreirat bäckt Zöpfe!» durch. Am Samstag, 06. März backen und liefern wir Ihnen wieder Zopf und/oder Honig nach Hause. Sie können aber auch am Sonntag, 07. März nach dem Gottesdienst Honig und/oder Zopf kaufen. Der Ertrag aus dieser Aktion, die den Suppenzmittag ersetzt, geht an unser Fastenopfer-Projekt auf den Philippinen.

Wer Zopf und/oder Honig möchte, kann dies bei unserer Pfarreirätin Brigitte Metzger-Hungerbühler vorbestellen. brigitte.hungerbuehler@hotmail.com / Tel. 071 920 06 09

Flyer von unserer Fastenopfer-Aktion liegen im Schriftenstand auf.

GOTTESDIENSTE UND BESONDERES AN WERKTAGEN

	jeden Dienstag und Donnerstag 18.00 Rosenkranzgebet
	jeden Mittwoch – Stille Anbetung in der Kapelle «Ich höre dein Gebet» 20.45– Alle sind eingeladen, in der Mitte der 21.45 Woche innezuhalten und still vor Gott zu verweilen
	jeden Freitag 09.30 Eucharistiefeier
Fr	05. März – Weltgebetstag / Gastland – Vanuatu, eine Inselgruppe im Südpazifik 09.30 Ökumenische Feier zum Thema «Auf festen Grund bauen» Weitere Informationen finden Sie auf Seite 28
Mi	10. März – Krabbelgottesdienst 09.30 Wir hören und spielen Geschichten aus der Bibel...
Fr	12./19./26. März – 3. Ökumenischer Passionsweg in einer alternativen Form 19.00 Start in der Kreuzkirche in Wil / weitere Infos auf Seite 7
Fr	12. März – Band «Zwischenraum» 19.30 Die Band «Zwischenraum» möchte an diesem Abend mit ihrer Musik und kreativen Elementen Raum schaffen für Gott. Die tiefen und gehaltvollen Songtexte, die auf einer Leinwand mitgelesen werden können, wollen Freude am Christsein wecken und Glauben erfahrbar machen.
Mi	17. März – Mütter- und Frauentreff 09.30 Ökumenische Morgenandacht
Mo	22. März 19.00 Buss- und Versöhnungsfeier



RICKENBACH

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

- Sa 06. März – 3. Fastensonntag
17.00 Jugendgottesdienst mit Schüler*innen
der OS Aegelsee zum Thema: «Was
trägt, hält und fängt mich auf?»
-
- So 14. März – 4. Fastensonntag
11.00 Themengottesdienst zur Fastenzeit:
«Gottes Gnade – ein Auffangnetz»
-
- So 21. März – 5. Fastensonntag
11.00 Ökumenischer Familien-
gottesdienst mit anschl. Suppe to go
-
- Sa 27. März – Palmfeier
17.00 Familiengottesdienst zum
Palmsonntag mit Palmprozession
Beginn vor der Kirche
-
- Vorschau
Do 01. April – Hoher Donnerstag
19.30 Wortgottesfeier «Gemeinsam an
einem Tisch beim letzten Abendmahl»

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN
UND BESONDERE ANLÄSSE

- Di 02. März
19.00 Kreuzweg-Meditation
-
- Mi 03./10./17./24./31. März
09.00 Eucharistiefeier
-
- Di 23. März
19.00 Buss- und Versöhnungsfeier



WILEN

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FESTTAGEN

*Besuch nur mit Anmeldung möglich

Sa 06. März – 3. Fastensonntag	18.30 Eucharistiefeier
Sa 13. März – 4. Fastensonntag	18.30 Eucharistiefeier
So 21. März – 5. Fastensonntag	11.00 Eucharistiefeier
Sa 27. März – Palmfeier*	18.30 Familiengottesdienst mit Palmweihe musikalisch mitgestaltet von der Musikgesellschaft Wilen, wenn die Umstände es zulassen

GOTTESDIENSTE UND BESONDERES AN WERKTAGEN

Do 04./11./18./25. März	09.00 Eucharistiefeier
Fr 05. März	17.00 Anbetung
Sa 06. März	18.30 Kindergottesdienst für 1.-3. Klässler
Fr 12. März – Kreuzwegmeditation	19.00 in der Kirche
Sa 13. März	17.10 Ökumenische Kinderfiir
Do 25. März	19.00 Buss- und Versöhnungsfeier für Jugendliche und Erwachsene
Sa 27. März	09.30 eventuell Palmbinden für den Gottesdienst in der Garage vom Mehrzweckgebäude. Es sind alle Kinder und Jugendlichen dazu herzlich eingeladen, auch Eltern sind willkommen – je nach Lage der derzeitigen Situation.
	jeden Mittwochmorgen von 06.15-06.45 Uhr Morgenlob für Männer mit anschliessendem Frühstück



MARIA DREIBRUNNEN

GOTTESDIENSTE AN SONN- UND FEIERTAGEN

So 07. März – 3. Fastensonntag

08.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

14.45 Marienlob
Möglichkeit zum Empfang der
Krankensalbung

So 14. März – 4. Fastensonntag

08.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

14.45 Marienlob

So 21. März – 5. Fastensonntag

08.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

14.45 Marienlob

Do 25. März – Fest Maria Verkündigung

09.30 Eucharistiefeier

So 28. März – Palmsonntag

08.00 Eucharistiefeier mit Palmweihe

09.30 Eucharistiefeier mit Palmweihe

14.45 Marienlob

GOTTESDIENSTE AN WERKTAGEN

Di (jeden)

19.30 Eucharistiefeier
Dank- und Anliegenmesse

Do (jeden)

09.30 Eucharistiefeier

Sa (jeden)

17.30 Rosenkranz

Fr 05. März – Herz-Jesu-Freitag

19.30 Eucharistiefeier mit sakramentalem
Segen
Möglichkeit zur Anbetung bis 21.00 Uhr

ANDERE GOTTESDIENSTE DER FRANZISKANER

zu denen Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind

Mi/Fr

07.00 Eucharistiefeier mit Laudes

Sa

07.30 Eucharistiefeier – Marienmesse

Di-Sa

17.30 Rosenkranz, Anbetung und Abendlob
Am Dienstag beginnt das Abendgebet
um 18.00 Uhr

VERSCHIEDENE DIENSTE

Beichtgelegenheit

Samstag 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
in der Kirche oder nach Vereinbarung
mit dem Wallfahrtspriester
(071 911 17 58)

Sonntag (oder nach Vereinbarung)

10.30 Taufspendung

Marienlob – So 07. März – mit Krankensalbung
«Ist einer von euch krank, dann rufe er die Ältesten
der Gemeinde; sie sollen Gebete über ihn sprechen
und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben...»
(Jakobusbrief). Im Sakrament der Krankensalbung
begegnet Jesus uns als Heiland, der uns an Leib und
Seele aufrichten möchte. Es besteht die Möglichkeit
am Schluss dieses Marienlobs die Krankensalbung
zu empfangen.



F A M I L I E

Feiern für Kinder und die ganze Familie

Sa 06.03.	18.30	Kindergottesdienst Wilen
Mi 10.03.	09.30	Krabbelgottesdienst Bronschhofen
Sa 13.03.	17.10	Kinderfiir (3-7-Jährige mit Eltern) Wilen
So 21.03.	11.00	Familiengottesdienst St. Nikolaus anschliessend Fastenopfer Anlass «Suppenzmittag einmal anders» (siehe Seite 12)
	11.00	Ökum. Familiengottesdienst Rickenbach anschliessend Suppe to go
Sa 27.03.	17.00	Familiengottesdienst zum Palmsonntag Rickenbach
	18.30	Familiengottesdienst zum Palmsonntag Wilen
So 28.03.	10.00	Palmsonntag Bronschhofen
	11.00	Familiengottesdienst zum Palmsonntag St. Nikolaus

Vermischtes

Sa 27.03. 09.30 Palmbinden Wilen (siehe Seite 25)

Familienweekend 2021 findet coronabedingt auch dieses Jahr nicht statt. Für das Jahr 2022 ist über Auffahrt ein Familienweekend wieder in Planung.

Teilen macht reich

In der Fastenzeit ist eine andere Rechnung angesagt: «Weniger ist mehr.» Die Botschaft von Jesus sagt: «Wer gibt, dem wird gegeben». Die 40 Tage von Aschermittwoch bis Karsamstag sind eine Einladung zum Fasten – in vielerlei Hinsicht. Ideen sind gefragt, um den Blick fürs Wesentliche zu schärfen. Wenn ich auf das schaue, was wirklich gut tut, werde ich auch aufmerksamer für die Bedürfnisse und Nöte von anderen.

Guter Gott,
wenn ich etwas loslasse,
werden meine Hände frei –
meine Katze zu streicheln,
meinem Bruder die Schuhe zu binden,
meine Eltern zu umarmen.

Fastenzeit, eine Zeit zum Entschlacken und Entrümpeln und den Blick frei zu haben für den oder die Nächste. Wenn ich wenig tue, weniger nehme, verlange oder vergeude, haben andere mehr.

Und wenn ich erlebe, dass es mir trotzdem an nichts mangelt, ja im Gegenteil, dass ich mich reicher fühle, dann können mir die Augen und das Herz aufgehen.

Teilen bereichert dich und mich!

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG



Am Freitag, 05. März, feiern wir den Weltgebetstag, im Pfarreiheim Bronschhofen um 09.30 Uhr und in der Kreuzkirche in Wil um 17.00 Uhr. Frauen aus Vanuatu schenken uns die Vorlage zur Weltgebetstagsfeier 2021.

Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik und gehört zum pazifischen Feuerring. Das Land und seine Bevölkerung sind einer ständigen Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten ausgesetzt.

Daneben gibt es viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.

Die Menschen dieser Inseln heissen Ni-Vanuatu; sie pflegen noch ihre alten Sitten und Bräuche. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung gehört einer christlichen Konfession an. Frauen aus verschiedenen Kirchen haben zum Thema «Auf festen Grund bauen» einen Gottesdienst zusammengestellt, in welchem sie auch die Herausforderungen beschreiben, mit denen vor allem junge Menschen konfrontiert sind. In ihren Glaubensgemeinschaften finden sie Unterstützung und in ihrem Glauben Halt. «Auf festen Grund bauen» bedeutet für sie, wie auch wir aus der Bergpredigt des Matthäus (Mt 7,24-27) lernen: auf die Worte Jesu nicht nur hören, sondern auch danach handeln.

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt Frauen und Männer herzlich ein zu den Feiern am 05. März in Bronschhofen, Pfarreiheim um 09.30 Uhr und in Wil, Kreuzkirche 17.00 Uhr.

